

## **P r o t o k o l l**

### **der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz der Stadtverordnetenversammlung Cottbus/Chósebuz vom 16.01.2020**

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum 1.5  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:15 Uhr  
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

#### **I. Öffentlicher Teil**

##### **Zu TOP 1**

##### **Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder und Gäste. Er wünscht allen Anwesenden ein erfolgreiches und gesundes neues Jahr 2020.

Der Fachausschuss ist mit 8 Mitgliedern beschlussfähig.

##### **Zu TOP 2**

##### **Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen**

Die Tagesordnung wird wie folgt ergänzt:

Information zur Beräumung von Totholz im Bereich der Spree

Die Tagesordnung wird mit der Ergänzung bestätigt.

##### **Zu TOP 3**

##### **Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 03.12.2019**

Das Protokoll wird bestätigt.

##### **Zu TOP 4**

##### **Protokollkontrolle**

Protokoll vom 03.12.2019 Pkt. 7. Sonstiges

2. Beantwortung der noch offenen Anfrage gegenüber dem Geschäftsführer der ALBA Cottbus GmbH – Wie erfolgt die Plastikentsorgung in der Stadt Cottbus/Chósebuz

Frau Schneider, Amt für Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, geht in ihren Ausführungen nochmals auf die Information aus der Sitzung vom 12.03.2019 ein. (siehe Anlage 1)

Herr Reinschke, Geschäftsführer der ALBA Cottbus GmbH, bestätigt die zentrale Sammlung von Plastikverpackungen in einem dualen System. Es ist nicht nachvollziehbar, welche Abfälle nach China bzw. Zentralasien verschickt werden. Grundsätzlich sind die Rubriken Industrie – Plastik und Kunststoff sowie Plastik aus Privathaushalten (Gelbe Tonne) zu unterscheiden.

Gegenwärtig liegt der Anteil unter 1 % (Vergleich 2017/2018 16 %) an vermarktungsfähigen Wertstoffen, die als vorsortierte Kunststoffe in nicht europäische Staaten gelangen. Die Stadt Cottbus beteiligt sich an einer Sammelstation mit weiteren acht Systembetreibern. Herr Rothe widerlegt diese Aussagen mit dem Argument, dass ihm bekannt sei, dass Kunststoff-Abfall deutscher Produkte (in Deutschland produziert) mit 20 % auf dem Schwarzmarkt, in dem die Mülltrennung von Hand vorgenommen wird. Er appelliert, die Kriterien einer umweltfreundlichen Entsorgung einzuhalten.

Herr Dr. Kühne wünscht keine Vorwürfe gegen die ALBA Cottbus GmbH. Es gibt durchaus auch Journalisten, deren Handeln darauf gerichtet ist, das System in Frage zu stellen.

Herr Dr. Bialas beendet die Diskussion. Das Thema wurde aufgegriffen. Weitere Recherchen können auf der kommunalen Ebene nicht geführt werden.

## **5. Beschlussvorlagen**

Keine

## **Zu 6. Informationen, Anfragen, Anträge aus Fraktion und Verwaltung**

### **Zu TOP 6.1**

Antrags-Nr.: 040/19

Antragsteller: DIE LINKE, Unser Cottbus/FDP

Grundsätze zu Wildtieren in Zirkusbetrieben in Cottbus/Chóšebuz

Herr Dr. Bialas informiert über das Ergebnis der Behandlung im Rechtsausschuss. Im Focus stand dort die Betrachtung aus tierschutz- bzw. rechtlicher Sicht.

Herr Dr. Köber, Amtstierarzt Veterinär- und Lebensmittelüberwachung des Landkreises Spree-Neiße

- Grundsätzlich muss jeder Betrieb, einschließlich Tierpensionen, eine befristete Erlaubnis nach § 11 Abs. 1 Nr. 8 TierSchG vom zuständigen Veterinäramt einholen.
- Ebenso müssen Zirkusbetriebe nachweisen, dass die Voraussetzungen wie Haltungsbedingungen, Leitlinien und Gutachten eingehalten werden.
- Die Touren der Betriebe werden aus Anzeigen und Informationen der Gewerbebehörden bekanntgegeben. Die Kontrolle von Haus- und Wildtieren erfolgt vor Ort.
- In ein zentrales Zirkusregister werden die Kontrollen eingetragen. Nachfolgende Behörden haben somit die Möglichkeit, sich über den tierschutzrelevanten Status zu informieren.
- Probleme sind nicht unbedingt bei Wildtieren zu suchen. Zum Beispiel sind bei Pferden die ständige Pflege und Fütterung zu kontrollieren.
- Bei vorliegenden Beanstandungen sind die Zirkusbetriebe sehr einsichtig.
- Gefährlichkeit: Es besteht immer ein Restrisiko – Mängel in der Sorgfaltspflicht sind auch bei Landwirten zu beobachten!
- Reptilien - Ausstellung - Standards müssen gegeben sein

Herr Dr. Kämmerling, Direktor Cottbuser Tierpark

- Bei der Beurteilung einer Tierhaltung geht es ausschließlich um Qualität der Tierhaltung und Erfüllung der Bedürfnisse der Tiere und nicht darum, ob das Tier im

- Tierpark, privat oder im Zirkus gehalten wird.
- Aus fachlicher Sicht geht es vordergründig um das Tierwohl und nicht nach Geschmack eines Betrachters.
  - Die tiergerechte Haltung von Wildtieren ist in der überwiegenden Zahl der Fälle im Zirkus schwer vorstellbar oder kaum erfüllbar, ist aber im Einzelfall eben doch gut machbar. Ein zahmer Nasenbär ist sicherlich viel einfacher in einem Zirkus tiergerecht zu halten als eine Gruppe Hauspferde im Wanderbetrieb.
  - Bei der Bezeichnung gefährliche Tiere (siehe Antrag) sollten klare Fachargumente zu Grunde gelegt werden.

Frau Kühl bittet um eine klare Definition. „Fachleute sehen es anders als Kommunalpolitiker“.

Frau Merz bittet um Zahlenmaterial:

- Anzahl der Zirkusse
- Wie viele Zirkusse werden im Jahr in Cottbus erwartet.
- Wie viele Zirkusse treten hauptsächlich mit Wildtieren auf.

Diese Angaben werden von Herrn Dr. Kröber nachgereicht.

Herr Richter schlägt vor, diesen Antrag in den Fraktionen erneut zu beraten.

Frau Kühl empfiehlt den Antrag in der jetzigen Form zurückzustellen.

## **Zu TOP 6.2**

Information zur Tätigkeit des Naturschutzbeirates der Stadt Cottbus/Chósebuz

Herr Klaus Schwarz, Vorsitzender des Naturschutzbeirates, bedankt sich für die Möglichkeit, über das „Ehrenamt“ zu berichten.

Mit einer Präsentation (siehe Anlage 2) informiert er über die Schwerpunkte.

Herr Schwarz schätzt besonders das Engagement der Mitglieder Frau Jorsch, Herrn Pflug und Frau Angela Günther.

Ebenso begrüßt er die Mitgliedschaft von Herrn Genehr. Er bringt sich mit seinem Wissen besonders für das Territorium Cottbuser Ostsee ein.

Herr Dr. Bialas und Herr Dr. Kühne danken im Namen des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz für das partnerschaftliche Verhältnis mit dem Ehrenamt.

## **Zu 7. Sonstiges**

7.1. Information zur Beräumung von Totholz im Bereich der Spree

Herr Böttcher, Fachbereich Umwelt und Natur, gibt bekannt:

Zusammen mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Wasser- und Bodenverband wurden die Spree Flächen (Vorland/Deiche) zw. Käthe-Kollwitz-Brücke und der Sanzebergbrücke in Augenschein genommen. Noch innerhalb der brut- und nistfreien Zeit (1.Quartal), soll eine Vielzahl des vorhandenen Totholzes entnommen werden. In gemeinsamer Abstimmung wird sich auch das Landesamt für Umwelt (LFU) auf seinen Flächen an der Bereinigung beteiligen.

## **II. Nicht öffentlicher Teil**

### **Beschlussvorlagen**

Keine

**Cottbus, .02.2020**

gez. Dr. Wolfgang Bialas  
Vorsitzender für Umwelt und Klimaschutz

gez. Martina Hergt  
Protokollführerin